

277 Psychomotoriker in der Schweiz

Von 5.-7. Mai fand in Luzern der 6. Europäische Psychomotorikkongress statt.

Der blaue Vierwaldstättersee und der schneebedeckte Pilatus im Sonnenschein boten den Teilnehmern eine Kulisse, wie es Hans Erni¹ kaum schöner malen hätte können und wobei Richard Wagner² seine große Mühe hätte, die Stimmung lieblich zu vertonen.

In der Kantonschule Alpenquai kamen 277 PsychomotorikerInnen aus vielen Nationen (Dänemark, Holland, Portugal, Italien, Finnland, Belgien, Deutschland, USA, Kanada, Schweiz und Österreich, ...) zusammen, um sich fortzubilden. Es fanden 19 Vorlesungen, 38 Short Presentations und 14 Workshops zum Thema *Movement and lifelong development – Psychomotricity in each age and life situation* statt. Österreichs „Delegation“ bestand aus 11 PsychomotorikerInnen.

Besonders beeindruckend war die Einführungsvorlesung von Beatrice Uehli Stauffer, Prof. Dr. phil.³ Sie hat über die Vielfalt der Psychomotorischen Therapiemöglichkeiten bei Störungen in der kindlichen Entwicklung vorgetragen. *Erforschen, spielen und bewegen: Die Kernelemente zur Stärkung der Vitalität.*

Ebenso sehr beeindruckend war der Vortrag von Fitzgerald Crain, Prof. em. PhD⁴ über den Möglichkeitsraum, ein Raum für Bewegungen, der ein Platz der Begegnung zwischen Kind und Therapeut ist, aber ebenso auch Teil eines politischen Struktur- und Wertesystems.

Abgesehen von den großartigen und interessanten Inhalten, bot der Kongress noch einiges mehr. Es wurden Stadtführungen per Schiff, Citytrain oder zu Fuß angeboten, die sehr beliebt waren. 2 weitere kulturelle Highlights waren die Gruppe *Vocabular*, die a capella und in schwyzerdütsch Medleys zum besten brachten und die Tanzgruppe *Goldrausch-tanzt!*, ein zeitgenössisches Tanzprojekt mit Frauen über 55. Den krönenden Abschluss des Kongresses stellte die Kongress-Party dar, die in einem ehemaligen Hallenbad stattfand. Das Schwimmbaden bot eine hervorragende Tanzfläche für die europäischen PsychomotorikerInnen.

Noch zu erwähnen ist, dass wir den 20. Geburtstag des Europäischen Psychomotorikkongresses feiern konnten. Der 1. Kongress fand 1996 in Marburg statt.

Was mir besonders gut gefallen hat, war das Netzwerken mit KollegInnen aus anderen Ländern, besonders der Schweiz und Holland. Einige waren mir schon vom 5. Kongress in Barcelona 2013 bekannt. Obwohl die Teilnehmeranzahl hoch war, war die Stimmung doch sehr familiär und so entstanden sehr interessante und persönliche Gespräche. Der „psychomotorische Geist“, wie ich die Gesinnung nenne, war durchwegs zu spüren und hat sich in der Offenheit gezeigt, Kollegen aus anderen Ländern kennen zu lernen und den Kontakt auch zu pflegen.

Abschließend möchte ich euch, meine lieben KollegInnen, empfehlen, im Jahr 2020 den 7. Europäischen Psychomotorikkongress (wahrscheinlich in Marseille) zu besuchen.

Angelika Schönauer, BEd, MA

¹ Luzerner Maler, Grafiker und Bildhauer, 1909-2015

² Wagner wohnte und arbeitete 1866-1872 in Luzern. Die Wohn- und Wirkungsstätte am Vierwaldstättersee ist nun ein Museum über den Künstler.

³ Lehraufträge an der Hochschule für angewandte Psychologie, außerordentliche Professorin im Studiengang PM an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik in Zürich und Leiterin des Studienganges Psychomotoriktherapie.

⁴ 25-jährige Lehrtätigkeit in Psychologie und PM an der Universität Basel, Dozenturen an der Universität Zürich und Heilpädagogik, Autor.



6th Congress of European Forum of Psychomotricity

5 to 7 of May 2016
in Lucerne, Switzerland

Movement and lifelong development



